

Pfingstsonntag



Joh 20,19–23



Liebe Kinder,

warum ich ein Evangelium geschrieben habe? Um zu helfen, dass die Menschen die Geschichte von Jesus hören. Es wäre schlimm, wenn niemand merkt, dass Jesus auferstanden ist, dass Gott die Welt rettet. Johannes hat aufgeschrieben, was Jesus seinen Jüngern gesagt hat. Da war er schon auferstanden. Jesus will, dass seine Jünger die Botschaft

anderen sagen, so wie Jesus es gemacht hat. Die Botschaft, dass Gottes Königreich kommen soll. Aber wie genau geht diese Botschaft? Ihr lernt sie am besten, wenn ihr Jesus zuschaut und zuhört. Das geht in den Evangelien. Also schaut und hört, was Jesus zu sagen hat:

Aus dem Evangelium

Es war am Sonntagabend. Die Jünger fürchteten sich. Sie hatten die Türen zugeschlossen. Auf einmal war Jesus da. Er war bei ihnen und er sagte: „Der Friede sei mit euch.“ Und dann zeigte er den Jüngern seine Hände und seine Seite. Da waren seine Wunden vom Kreuz. Es war wirklich Jesus. Die Jünger freuten sich, weil Jesus bei ihnen war. Er sagte noch einmal: „Friede sei mit euch. Ich schicke euch jetzt los. Wie Gott mich geschickt hat, um von ihm zu erzählen. Jetzt sollt ihr losgehen.“ Er hauchte sie an und sagte: „Ihr sollt den Heiligen Geist empfangen. Nun könnt ihr wie ich mit Kraft von Gott erzählen und für ihn handeln.“

(nach Joh 20, 19–23)



Was bedeutet Pfingsten?

Das Wort „Pfingsten“ kommt vom griechischen Wort „pentekost“ – das heißt „der fünfzigste Tag“. Pfingsten feiern wir fünfzig Tage nach Ostern. Es ist der Abschluss des Osterfestes, das wir so lange feiern, um es wirklich gut zu verstehen. Pfingsten ist besonders ein Fest der Kirche: Es geht um die Jünger Jesu. Sie empfangen den Heiligen Geist. So können sie besser von Jesus reden und seine Botschaft weitertragen. Deshalb ist Pfingsten eigentlich der Geburtstag der Kirche.



Für den Tag

Wenn ihr in die Kirche geht, dann ist das ein bisschen wie damals mit Jesus. Er ist da. Nicht so, wie die anderen Menschen dort, aber er ist da. Du kannst beten: „Jesus, gut, dass du da bist. Danke, dass ich zusammen mit anderen Christen dich loben kann. Bleibe immer bei mir.“